

Sponsoren des Jubiläums
„1. Reformierte Generalsynode Duisburg 1610“:

HANIEL

**Volksbank
Rhein-Ruhr** 
Partner der Region


Die Bank für Kirche und Diakonie


**Sparkasse
Duisburg**


Verein für
Rheinische
Kirchengeschichte

GRILLO

Stand: Oktober 2009


**EVANGELISCHE
KIRCHE
IM RHEINLAND**

Weitere Informationen und Programmergänzungen:

1. Reformierte Generalsynode Duisburg 1610
Jubiläumswoche 4.-12.9.2010
www.wir-sind-so-frei.de

Evangelische Kirche im Rheinland

Eva Schüler
Stellv. Pressesprecherin
Hans-Böckler-Straße 7
40476 Düsseldorf
Telefon 0211 4562-373
E-Mail pressestelle@ekir.de

Evangelischer Kirchenkreis Duisburg

Rolf Schotsch
Referent für Presse und Öffentlichkeitsarbeit
Am Burgacker 14-18
47051 Duisburg
Telefon 0203 2951-501
E-Mail rolf.schotsch@kirche-duisburg.de

**400 Jahre
1. reformierte generalsynode
duisburg 4.-12.9.2010**

wir sind so frei

Programm

Wir sind so frei ...

400 Jahre 1. Reformierte

Generalsynode Duisburg

1610

Am Anfang stand das Ende einer Dynastie – vorbei war die glanzvolle Zeit der vereinigten Herzogtümer Jülich, Kleve, Berg und der Grafschaft Mark, so groß wie heute Nordrhein-Westfalen. Die Erben, das brandenburgische und das pfalz-neuburgische Fürstenhaus, zankten sich heftig um das Land am Niederrhein. Die althergebrachte Offenheit auf religiösem Gebiet vermochte sich aber zu behaupten, und sei es nur als Gebot politischer Klugheit: 1609 verpflichteten sich die fürstlichen Kontrahenten, alle christlichen Religionsgemeinschaften zu tolerieren.

Kluge Köpfe in den Reformierten Gemeinden nutzten die Gunst der Stunde: Im September 1610 riefen sie ihre erste Generalsynode in der Duisburger Salvatorkirche ein. Ihre Vision: Auf das Wort Gottes zu hören, aber auch auf die Meinung der Glaubensbrüder – „in Fried, Lieb und Einigkeit“. Die 36 Teilnehmer legten die Grundsteine für die zukünftige Gestalt des Protestantismus am Niederrhein und weit darüber hinaus. Damals wurde festgelegt: Die Gemeinden werden von Presbyterien geleitet und wählen selbst ihre Pfarrer. Sie sollen auch einen „Schulmeister für die Jugend“ anstellen. Ihre Vertreter kommen zum Klassikalkonvent, zur Provinzialsynode und zur Generalsynode zusammen, um sämtliche „Kirchensachen“ zu verhandeln – von unten nach oben, in Gemeinschaft. So fand das Freiheitsverständnis der großen Reformatoren Johannes Calvin und Martin Luther Eingang in die Ordnung der protestantischen Kirche, wie sie bis heute Gültigkeit hat.



Wir sind so frei – wie damals, vor 400 Jahren in Duisburg!



Meta des ersten General Synodi der gesamt Reformierten Kirchen, in den drei Fürstentümern Büllich, Neve

Die „presbyterial-synodale Grundordnung“ lebt von der Kraft, die Leitung der Kirche in den Dienst von gleichberechtigten Theologen und Laien zu stellen. Es gibt keine Über- oder Unterordnung von Ämtern.

Die in Duisburg geschaffene Verfassung wurde sowohl Muster für die 1835 eingeführte rheinisch-westfälische Kirchenordnung als auch für die Kirchenordnung der altpreußischen Provinzen von 1873. Sie beeinflusste auch nach 1918 die Gestaltung der „Evangelischen Kirche der altpreußischen Union“. Nach 1945 wurde auf dieser Grundlage das presbyterial-synodale Prinzip in eine landeskirchliche Ordnung umgesetzt, die alle kirchenleitenden Ämter und die Verwaltung einbezieht. Das macht Duisburg zu einer Stadt, die Reformationgeschichte geschrieben hat.

Die Entscheidungen von Duisburg 1610 rufen in Erinnerung: Das Modell einer presbyterial-synodalen Ordnung steht nach wie vor Pate für ehrenamtliches und gesellschaftliches Engagement und die Kraft, die von ehrenamtlicher und gesellschaftlicher Beteiligung ausgeht. Delegation und Verantwortung auf der jeweils unteren Ebene sind Wurzeln evangelischer Kirchenordnung in presbyterial-synodaler Gestalt. Die Gemeinden sind selbstständig und bleiben doch gebunden an die Gemeinschaft der Gemeinden.

Mit einem umfangreichen Programm zum Jubiläum lädt die rheinische Kirche nach Duisburg ein.

Hier die Highlights in der Festwoche vom 4. bis 12. September 2010:

- Großer Festgottesdienst
- Sondersynode der Evangelischen Kirche im Rheinland
- Kirchentag mit Konzerten, Events und Ständen
- Ausstellung im Stadthistorischen Museum
- Wissenschaftlicher Kongress
- Zelt der Begegnung
- Schülerwettbewerb
- Förderpreis für Studierende
- u.v.m.

Machen Sie mit!

Nähere Informationen:

www.wir-sind-so-frei.de

„Die presbyterial-synodale Ordnung ist eine Ordnung der Freiheit für die Kirche der Freiheit.“

Nikolaus Schneider,

Präses der Evangelischen Kirche im Rheinland



KANZELREDEN IN DER SALVATORKIRCHE
PROMINENTE REDEN ÜBER GOTT UND DIE WELT

Ein Projekt der Kulturhauptstadt Europas RUHR.2010

Die evangelische Kirche soll eine Kirche aus selbstständigen Gemeinden sein, eine Kirche der Teilhabe und geteilten Verantwortung, also presbyterial-synodal. Das war der Grundgedanke der 1. Reformierten Generalsynode 1610 in Duisburg. Über alle Fragen, auch die theologischen, wird seither in Presbyterien und Synoden entschieden. Die Kanzelreden in der Salvatorkirche nehmen diesen historischen Impuls auf. Kanzelreden sind in der Regel – im Gegensatz zur Predigt – Reden von Laien zu aktuellen geistigen, politischen, sozialen und kulturellen Themen. Der besondere Raum – Kirche und Kanzel – zeigt die ethische und die theologische Dimension an, in der die Kanzelrednerin und der Kanzelredner ihre Stimme erheben. Die deutliche Sprache und der Bekennermut der protestantischen Predigttradition eröffnen ihnen ungeahnte Möglichkeiten, „über Gott und die Welt“ zu reden.

„Wir sind so frei...“

... der Stadt Bestes zu suchen.

Adolf Sauerland, Oberbürgermeister der Stadt Duisburg
 6. Dezember 2009, 17 Uhr

... ein gutes Wort für die Politik und die Politiker einzulegen.

Dr. Dr. h.c. Jürgen Schmude, Mitglied des Bundestags (1974-1994), Präses der Synode der Evangelischen Kirche in Deutschland (1985-2003)
 21. Februar 2010, 17 Uhr

... bei der Wahrheit zu bleiben.

Dr. h.c. Fritz Pleitgen, Geschäftsführer RUHR.2010 GmbH, Journalist und ehemaliger Intendant des WDR
 18. April 2010, 17 Uhr

... etwas für Duisburg zu unternehmen.

Gabriela Grillo, Unternehmerin – Duisburg
 20. Juni 2010, 10 Uhr

... global zu denken.

Ruprecht Eser, Fernsehjournalist
 29. August 2010, 17 Uhr

... als Unternehmer Verantwortung in der Gesellschaft zu übernehmen.

Dr.-Ing. Ekkehard D. Schulz, Vorsitzender des Vorstands der ThyssenKrupp AG
 10. Oktober 2010, 17 Uhr

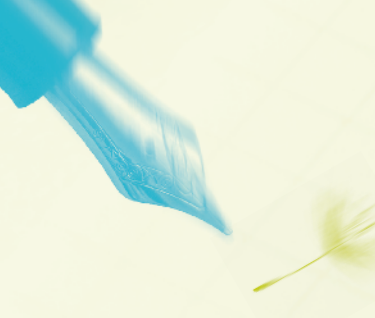
Angefragt

... wie frei sind wir wirklich? Jüdisches Leben in Deutschland heute.

Charlotte Knobloch, Präsidentin des Zentralrats der Juden in Deutschland
 12. Dezember 2010, 17 Uhr

Veranstaltungsort aller Kanzelreden:
 Salvatorkirche, Burgplatz, 47051 Duisburg





FÖRDERPREIS DER EVANGELISCHEN KIRCHE IM RHEINLAND FÜR STUDIERENDE

Studierende der Theologie und der Geistes-, Kultur- und Gesellschaftswissenschaften sind aufgefordert, die Bedeutung des presbyterial-synodalen Prinzips in unterschiedlichen Facetten zu analysieren, wie sie sich aus den Zusammenhängen ihres jeweiligen Studienfaches ergeben. Neben historischen Fragestellungen ist dabei besonders an Reflexionen der Bedeutung des presbyterial-synodalen Prinzips für Kirchen, Politik, Gesellschaft und Kultur in der Gegenwart gedacht.

Einsendeschluss: 30. Juni 2010

Die Förderpreise werden im Rahmen der Festwoche vom 4.-12. September 2010 in Duisburg überreicht.

WIR SIND SO FREI... UND GESTALTEN KIRCHE – IM SCHÜLERWETTBEWERB

In einer Kirche der Teilhabe, der Zukunft und der Freiheit haben Kinder und Jugendliche Mitgestaltungsrechte. Es kommt darauf an, sie angemessen zu beteiligen statt über ihre Köpfe hinweg zu agieren. In einem Wettbewerb um biblische Geschichten haben Schülerinnen und Schüler der Klassen 3 und 4, 5 bis 7 sowie 8 bis 10 viele Möglichkeiten, ihre kreativen und produktiven Vorschläge zur Gestaltung der Kirche von morgen einzubringen. Eine Jury mit Schülerbeteiligung bewertet die eingereichten Arbeiten und zeichnet die drei besten in einer Festveranstaltung während der Duisburger Jubiläumswoche im September 2010 aus.

Der Wettbewerb wird unterstützt von der Wilhelm-Schrader-Stiftung, die ihren Sitz im Landeskirchenamt der Evangelischen Kirche im Rheinland hat. Ihr Namensgeber ist Wilhelm Schrader (1914-2006), der seiner evangelischen Kirche das Vermächtnis aufgetragen hat, ihr Ansehen in der Öffentlichkeit zu fördern.

PILGERWEGE – AUF DEN SPUREN DER 1. REFORMIERTEN GENERALSYNODE

36 Männer legten vor 400 Jahren den Grundstein für die zukünftige Gestalt des Protestantismus am Niederrhein und weit darüber hinaus. Aber woher kamen sie? Was bewegte sie, und wie verliefen ihre (Lebens-)Wege? Auf „Pilgerwegen“ entlang der damaligen Verkehrs- und Handelswege können die, die es genauer wissen wollen, solchen Fragen im wahrsten Sinne des Wortes „nachgehen“ – ein Angebot bewegender Spiritualität für Einzelne, Gruppen und natürlich besonders reizvoll für die Mitglieder der Gemeinden, die auch vor 400 Jahren an der Generalsynode beteiligt waren.

Zwei besondere „Duisburger Pilgerwege“ sind als spirituelle Rundgänge durch die Duisburger Innenstadt für den 30. Mai und den 13. Juni geplant. Entlang der Stationen Salvatorkirche – Karmelkirche – Synagoge – Drei-Giebel-Haus – Liebfrauenkirche – Lehmbruckmuseum – St. Joseph – Marienkirche und Stolperstein-Relief am Hauptbahnhof werden sowohl Aspekte der Duisburger Stadt- und Kirchengeschichte in den Blick genommen, als auch spirituelle Erfahrungen ermöglicht. Geplant sind Pilgerwege für Gruppen à 30 Personen.



HISTORISCHE STADTFÜHRUNGEN – ALTSTADT UND SALVATORKIRCHE

Ein Projekt der Kulturhauptstadt Europas RUHR.2010

1610 und 36 Männer – das ist Geschichte. Aber wie hat sich das angefühlt? Die Salvatorkirche, Duisburgs alte Stadtkirche und Schauplatz der 1. Reformierten Generalsynode, bietet anlässlich des 400. Jubiläums historische Stadtführungen an – eine besondere Form von Kirchen- und Altstadtführungen. Gemeindegruppen, Schulklassen und Reisende im Kulturhauptstadtjahr können die Ereignisse des Jahres 1610 dabei anschaulich nachempfinden. Fachkundige ehrenamtliche Kirchenführerinnen und Kirchenführer der Salvatorkirche gestalten die Erkundungen mit modernen und interaktiven Medien. So werden die Führungen zum besonderen Erlebnis.

Termine (jeweils 15.00 Uhr):

3.1.2010 • 7.2.2010 • 7.3.2010 • 4.4.2010 • 2.5.2010
6.6.2010 • 4.7.2010 • 1.8.2010 • 3.10.2010 • 7.11.2010
5.12.2010

Weitere Informationen: www.salvatorkirche.de

INFORMATIONSVORANSTALTUNG FÜR GEMEINDEN

Was in Duisburg geschah und zu denken gibt – Gemeinden in Duisburg und den Nachbarkirchenkreisen sind zu einer Informationsveranstaltung eingeladen, um sich auf das Festjahr 2010 vorzubereiten. Dabei soll es einen inhaltlichen Akzent geben, der davon handelt, was 1610 in Duisburg geschehen ist und zu denken gibt. Darüber hinaus soll der Festkalender 2010 vorgestellt und mit Vertreterinnen und Vertretern von Gemeinden überlegt werden, wie die Ereignisse von Duisburg 1610 in den Gemeinden vergegenwärtigt werden können.

Referent:

Oberkirchenrat i.R. Harald Bewersdorff

Termin:

25.11.2009, 19.30-21.00 Uhr, Haus der Familie, Hinter der Kirche 34, 47058 Duisburg

PRESBYTERFORTBILDUNGEN – WIR SIND SO FREI... UND LEITEN KIRCHE – DAS ERBE VON 1610

Ob Geistliche oder so genannte Laien – in der evangelischen Kirche sind Presbyterinnen und Presbyter gewählte Mitglieder der Gemeindeleitung. Kirche zu leiten, das wird ihnen schon biblisch zugetraut. Bei Presbyterfortbildungen im Gedenkjahr der 1. Reformierten Generalsynode stehen Tradition, gegenwärtige Entwicklungen und Veränderungen in der Ordnung unserer Kirche sowie Fragen nach Freiheit und Entscheidungskompetenz im Mittelpunkt. Der Themenbogen ist weit gespannt und reicht von der Vergangenheit über die Gegenwart bis in die Zukunft.

Die Stichworte:

- *Von den Wurzeln*
- *Grundentscheidungen der Kirchenordnung der Evangelischen Kirche im Rheinland und ausgewählte Beispiele der Reformen nach 2003*
- *Wie kann man Mitverantwortung und Kompetenz umschreiben?*

Termine (jeweils 10 bis 14 Uhr):

„Wir sind so frei...“

... zu bewahren, was wir empfangen haben.

Oberkirchenrat i.R. Harald Bewersdorff
6. Februar 2010, Altes Pfarrhaus Neumühl,
Obermarxloher Straße 40, 47167 Duisburg

... mitzuarbeiten als Presbyterin und Presbyter.

Ralf Drückes
13. März 2010, Dietrich Bonhoeffer Haus Hochfeld,
Johanniterstraße 145, 47053 Duisburg

... anzupassen, um zu bewahren.

Vizepräsident Christian Dräger,
Kirchenoberrechtsrätin Kirstin Steppan
29. Mai 2010, Haus der Familie Duissern im Evangelischen
Familienbildungswerk Duisburg, Hinter der Kirche 34,
47058 Duisburg

... global zu denken.

Leitender Regierungsschuldirektor i.R. Jörg Hoffmann
25. September 2010, Dietrich-Bonhoeffer-Haus,
Obermarxloh, Schlachthofstraße 95, 47167 Duisburg

Weitere Informationen: Telefon 0203 305-280



WIR SIND SO FREI... UND VERSAMMELN EINE WELT IM ZIRKUSZELT

Neben der altherwürdigen Salvatorkirche lädt ein Zirkuszelt ein. Auch dort wird in der Festwoche Jubiläum gefeiert – mit der Schule für Cirkuskinder in NRW in Trägerschaft der Evangelischen Kirche im Rheinland. Sie erinnert daran, dass die Synode von Duisburg es für unablässig hielt, in jeder Gemeinde auch einen „Schulmeister“ anzustellen. Ohne Bildung keine Kirche! Deshalb stehen Kirche und Zelt nebeneinander. Zeichen für Festes und Überliefertes befindet sich in Nachbarschaft von Zeichen des Aufbruchs und Unterwegssein. Beide wollen sich treffen im Spiel des Lebens.

Eine Woche im Zirkuszelt mit:

- Kabarett
- Projekte für Schülerinnen und Schüler
- Gottesdienste im Zirkuszelt
- Schularbeit in der Evangelischen Kirche im Rheinland

Besonders Kinder und Jugendliche werden eingeladen, etwas gemeinsam zu erproben und darzustellen und gemeinsam zu feiern – über alle Grenzen hinweg.

Vom 4.9.-14.9.2010, Innenhafen Duisburg

*Weitere Informationen zum Zelt der Begegnung:
Oberkirchenrat i.R. Harald Bewersdorff
Telefon 0203 741247, E-Mail harald.bewersdorff@arcor.de*

SONDERSYNODE DER EVANGELISCHEN KIRCHE IM RHEINLAND

226 Mitglieder hat die Landessynode, die ein Mal im Jahr in Bad Neuenahr tagt und die wesentlichen Entscheidungen für die Landeskirche trifft. Kirchengesetze und Haushalt – darüber befindet die Landessynode. 2010 tagt die Landessynode ein zweites Mal: Anlässlich des Jubiläums 400 Jahre 1. Reformierte Generalsynode 1610 gibt es am 4. September 2010 in der Duisburger Salvatorkirche eine Sondersynode. Dort, wo im September 1610 Reformierte Gemeinden ihre erste Generalsynode einberufen hatten.

4.9.2010, Salvatorkirche, Burgplatz, 47051 Duisburg

GOTTESDIENST IN DER SALVATORKIRCHE MIT GÄSTEN AUS DEN URSPRUNGS- GEMEINDEN DER 1. REFORMIERTEN GENERALSYNODE IN DUISBURG

Sie kamen damals aus Sittard, Wassenberg, Heinsberg, Düren und Linnich, so weit sie zum Herzogtum Jülich gehörten. Sie kamen aus Kleve, Wesel, Goch, Emmerich und Xanten. Das waren die Klevischen. Und aus dem Bergischen: aus Düsseldorf, Ratingen und Elberfeld, Mülheim, Solingen und Siegburg. Es gab ebenso Vertreter der freien Reichstädte Aachen und Duisburg. Aus den benachbarten Herrschaften nahmen Vertreter aus Wevelinghoven, Wickrathberg, Rheydt und Odenkirchen teil sowie Freiwillige aus der Grafschaft Moers. Am 5. September 2010 werden die Gemeinden erneut gebeten, Vertreterinnen und Vertreter nach Duisburg zu senden, um zu bekunden, was Duisburg im Jahre 1610 unserer Kirche weiterhin zu denken gibt.

5.9.2010, 10 Uhr, Salvatorkirche, Burgplatz, 47051 Duisburg

„DAMIT EXTREMA VERHÜTET WERDEN...“
**DIE 1. REFORMIERTE GENERALSYNODE IN DUISBURG
1610 ZWISCHEN MACHPOLITIK UND NÄCHSTENLIEBE
AUSSTELLUNG IM STADTHISTORISCHEN MUSEUM DUISBURG**

Ein Projekt der Kulturhauptstadt Europas RUHR.2010

Entscheidungen und Umstände, Bedingungen und Protagonisten der 1. Reformierten Generalsynode von 1610 bilden den Ausgangspunkt einer Ausstellung im Stadthistorischen Museum. Sie skizziert den politischen und gesellschaftlichen Kontext der Zeit. Am Beispiel der Biografien einiger Synodenteilnehmer zeigt sie Leben und Wirken im 16. und 17. Jahrhundert auf. Ein weiterer Hauptteil illustriert das Fortleben der Synodenbeschlüsse von 1610, zunächst bis zur letzten Generalsynode 1793, dann ihre mittelbare Wirkung vom 19. Jahrhundert bis in die Gegenwart. Bildtafeln und historische Dokumente, aber auch Exponate aus Kirchen und Museen veranschaulichen das kirchliche und gesellschaftliche Leben im Rheinland über fünf Jahrhunderte.

Die Ausstellung organisiert das Archiv der Evangelischen Kirche im Rheinland in Kooperation mit dem Stadthistorischen Museum Duisburg. Interessierte Kirchenkreise der rheinischen Kirche können bereits jetzt die Wanderausstellung für ihre Region reservieren.

Kultur- und Stadthistorisches Museum Duisburg,
Johannes-Corputius-Platz 1, 47049 Duisburg (Nähe Rathaus)
www.stadtmuseum-duisburg.de
Eröffnung: 5.9.2010, 12 Uhr, Ausstellungsende: 31.10.2010

**KONGRESS – DIE 1. REFORMIERTE GENERALSYNODE
1610 – AUS DER SICHT DER WISSENSCHAFT**

Ein Projekt der Kulturhauptstadt Europas RUHR.2010

Nach wie vor ist die 1. Reformierte Generalsynode der Herzogtümer Jülich, Kleve und Berg vom 7. bis zum 11. September 1610 Forschungsgegenstand vieler wissenschaftlicher Disziplinen. Ungeachtet ihrer großen Bedeutung für das kirchliche Leben sind die historischen, theologischen wie kirchenpolitischen Rahmenbedingungen dieser Synode ebenso wenig erforscht wie die Rezeption ihrer Beschlüsse.

In Zusammenarbeit mit dem Verein für Rheinische Kirchengeschichte, dem Stadtmuseum Duisburg und der Niederrheinakademie gehen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus dem In- und Ausland im Duisburger Stadtmuseum vom 7. bis zum 9. September 2010 diesen Fragen nach.

Im Rahmen des Kongresses spricht am 8. September 2010 der Präses der Evangelischen Kirche im Rheinland, Nikolaus Schneider, zur Bedeutung dieser Generalsynode. Der Kongress steht allen interessierten Bürgerinnen und Bürgern offen. Die Teilnahme ist kostenlos.

Kongress vom 7.9.-9.9.2010



„WIR SIND SO FREI... WO DER GEIST DES HERRN IST, DAS IST FREIHEIT.“

GEMEINDEVORTRAG PRÄSES NIKOLAUS SCHNEIDER

Der Präses der Evangelischen Kirche im Rheinland wird über die Bedeutung der Grundlagen der Ordnung der Evangelischen Kirche im Rheinland vor der Herausforderung schwieriger struktureller Entscheidungen in der Kirche sprechen. Er wird dabei auch auf den rheinischen Beitrag für die Entwicklung der Landeskirchen in der EKD eingehen.

8.9.2010, Salvatorkirche, Burgplatz, 47051 Duisburg

EIN ERLEBNIS – DER FESTGOTTESDIENST IN DER SALVATORKIRCHE

Mit einem musikalisch imposanten Festgottesdienst wird am Sonntag, 12. September 2010 der Abschluss der Jubiläumswoche gefeiert – ein eindrucksvoller Schlussakkord. 1610 waren es „nur“ 36 Männer, die in der Duisburger Salvatorkirche mit ihren weitreichenden Beschlüssen die Evangelische Kirche im Rheinland nachhaltig prägen sollten. Vier Jahrhunderte später werden es um die 800 Menschen sein, die zusammen kommen, um Gott die Ehre zu erweisen und selbstbewusst auf die Geschichte ihrer Kirche zurückzublicken: „Die presbyterial-synodale Ordnung ist eine Ordnung der Freiheit für die Kirche der Freiheit“, so Präses Nikolaus Schneider. Er wird an diesem bedeutenden Ort die Predigt halten.

Der Gottesdienst beginnt um 10 Uhr und wird vom WDR-Fernsehen übertragen.

12.9.2010, Salvatorkirche, Burgplatz, 47051 Duisburg

**... UND DANACH:
MIT DEM EVANGELISCHEN KREISKIRCHENTAG
GEHT ES WEITER**

Ein umfangreiches Bühnenprogramm wartet auf die zahlreichen Besucherinnen und Besucher des Jubiläums-Festgottesdienstes am Sonntag, 12. September 2010 – gleich gegenüber auf dem benachbarten Rathausplatz geht es los: Der zweite Evangelische Kreiskirchentag Duisburg beginnt! 15 Gemeinden, zahlreiche Einrichtungen, Dienste, Referate und Organisationen präsentieren sich mit evangelischem Profil auf dem Markt der Möglichkeiten. Sie bieten Mitmachaktionen, Spiele für Kinder und Jugendliche und besonders viel Raum für Gespräche und Begegnungen an. Das Bühnenprogramm mit Vorstellungen und Konzerten von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen sorgt dafür, dass die evangelische Kirche zwischen Rathaus und Salvatorkirche am 12. September 2010 auf vielfältige Weise gesehen, gehört und erlebt wird.

12.9.2010, Rathausplatz gegenüber der Salvatorkirche

The page features a decorative background with several dandelion seeds scattered across the top and middle sections. On the right side, there is a vertical strip showing the interior of a church, characterized by a large, ornate Gothic-style window with intricate tracery. The church interior is rendered in a light blue color, contrasting with the yellow and white background. The overall design is clean and modern, with a focus on natural and architectural elements.

BETEILIGUNG – GLAUBE – TEILHABE

DELEGIERTENKONFERENZ DER EVANGELISCHEN JUGEND IM RHEINLAND

„Die Schuelen und derselben Diener Underhalt concernirend, halten die anwesenden Brüder dafür, dass es in alle Wege nötig, dass eine jede Gemein, sofern es immer möglich, neben dem Prediger auch einen Schulmeister für die Jugend habe und anstelle.“

Mit diesem Beschluss hat die Generalsynode 1610 Religionsunterricht, Konfirmandenarbeit und Kinder- und Jugendarbeit zu wesentlichen Aufgaben der Gemeinden bestimmt. Diese Aufgaben sind im Personalmix und, wo nötig, auch gemeindeübergreifend wahrzunehmen. Die Evangelische Jugend wird aus Anlass des Jubiläums die Herbsttagung ihrer Delegiertenkonferenz im Jahr 2010 in Duisburg durchführen. In ihren Beratungen und Beschlüssen wird sie sich damit auseinandersetzen, wie dem seinerzeit formulierten Bildungsauftrag der Kirche heute nachzukommen wäre.

Es gehört zum Profil der Evangelischen Kirche im Rheinland, dass die Jugendarbeit in ihrem Bereich eine eigene Ordnung hat, die die presbyterial-synodale Tradition aufnimmt. Die Delegiertenkonferenz als synodales Leitungsgremium verbindet die Jugendarbeit der Gemeinden, Kirchenkreise, Einrichtungen, Jugendwerke und Verbände

und nimmt deren Belange durch Beratung, Beschlussfassung und öffentliche Vertretung wahr. Sie repräsentiert damit die Prinzipien der Freiwilligkeit, Ehrenamtlichkeit, Partizipation und Selbstständigkeit in der Jugendarbeit. Die Delegiertenkonferenz tagt zwei Mal im Jahr.

25.-26.9.2010 in Duisburg

www.afj-ekir.de



DIAKONIE UND WELTVERANTWORTUNG

VORTRAG MIT ANSCHLIESSENDER PODIUMSDISKUSSION

PFARRER KLAUS-DIETER K. KOTNIK, PRÄSIDENT DES DIAKONISCHEN WERKES DER EKD

Die Generalsynode von 1610 war grundlegend für das protestantische Kirchenverständnis, in dem die Sorge um die Armen gleichberechtigt neben der Verkündigung, der Katechese und Schule, den Sakramenten und der Kirchendisziplin steht. Die Armenfürsorge ist konstitutiver Teil der Kirchenordnung.

Der Vortrag und die sich anschließende Gesprächsrunde soll die historische Relevanz aufweisen, aber von dort auch Positionen gegenwärtiger diakonischer Verantwortung benennen. Dabei ist es bei der deutlichen Professionalisierung der Diakonie und ihrer Organisationen durch Verbände, Werke etc. wichtig aufzuzeigen, wie Gemeinden nicht nur durch Finanzbeteiligung und Delegationen, sondern auch durch aktive Gestaltung diakonische Verantwortung in ihren Lebensbereichen übernehmen können. Hier soll auch die neuerdings wieder auflebende Frage nach der Sozialraumorientierung der Diakonie eine Rolle spielen.

- Wie und durch welche Aufgaben kann es gelingen, dass Gemeinden diakonisches Profil entwickeln können?
- Armenfürsorge lebt aus dem Impuls der Barmherzigkeit, hat aber auch Gerechtigkeit zum Ziel. Wie kann Armut bekämpft werden, ohne dass Diakonie Lückenbüßerin für vernachlässigte Aufgaben der Kommunen und des Staates wird?

- Wie viel Lobbyarbeit ist nötig, um den Sozialstaat als politische Aufgabe zu erhalten, und wie viel muss Diakonie selbst leisten und finanzieren, um mit seinen Mahnungen auch ernst genommen zu werden?
- Wie kann es gelingen, dass ökumenische Diakonie als Weltverantwortung und lokale Aufgabe von Gemeinden wahrgenommen und gestaltet wird, ohne dass eine gegen das andere auszuspielen?

Weitere Informationen:

Pastor Stephan Kiepe-Fahrenholz, Telefon 0203 2951163, E-Mail kiepe.stephan@diakonie-duisburg.de

Termin:

29.09.2010, 17.30 Uhr

Veranstaltungsort:

Festsaal des Jochen-Klepper-Hauses im Evangelischen Christophoruswerk e.V., Duisburg, Bonhoeffer Str. 6-22, 47138 Duisburg

REFORMATIONSGOTTESDIENST

Pfarrer Dr. Dr. h.c. Wolfgang Huber, Bischof i.R. der Evangelischen Kirche Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz und ehemaliger Vorsitzender des Rates der EKD

31.10.2010, 10 Uhr, Salvatorkirche, Burgplatz, 47051 Duisburg